



## **Entwicklungsschwerpunkte der Primarschule Aarberg für die Schuljahre**

**2019/ 20  
2020/ 21  
2021/ 22**

Präsidentin Bildungskommission und Schulverband: Rosmarie Steffen

Schulleitung: Anne-Sophie Bühler, Christian Hertig

Aarberg, im Juli 2019

## Unsere Schule

An der Primarschule Aarberg führen wir

- fünf Kindergärten (zweijährig)
- dreizehn Primarklassen, eine davon zweistufig

Für den Schulverband Aarberg führen wir

- drei Einschulungsklassen (zweistufig)
- zwei Klassen zur besonderen Förderung

Die KbF SchülerInnen besuchen fachweise auch die Regelkasse (Sport, Fremdsprachen)

Rund 50 Lehrpersonen arbeiten an unserer Schule und gegen 400 Schülerinnen gehen ein und aus.

Die Schulleitung teilt sich ihre Aufgaben nach Zyklen auf. Es gibt eine Hauptverantwortliche Schulleitung, welche als Abteilungsleitung auch die Gemeindeaufgaben der Bildung übernimmt.

Es besteht eine Tagesschule mit Mittagstisch, Morgen- und Nachmittagsbetreuung.

## Grundsätzliches

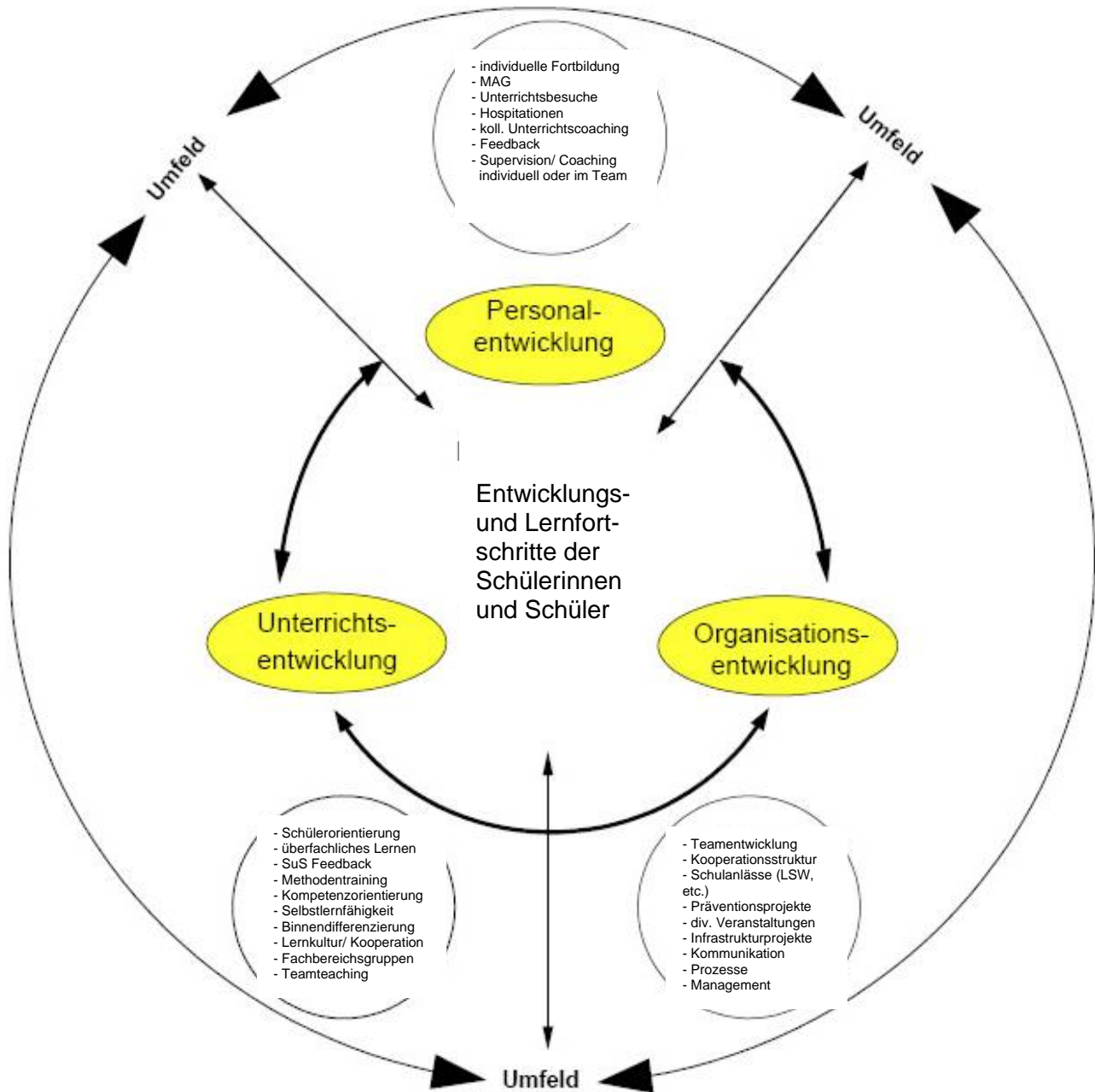
Das vorliegende Programm orientiert sich an den Kernwerten unserer Schule, die das Leitbild zugrunde haben. Das Leitbild wurde 1986 erstellt.

Die Kernwerte wurden im Schuljahr 2010/ 11 in der Steuergruppe erarbeitet und mit dem Kollegium und der Schulkommission besprochen. Die Erläuterungen der Kernwerte werden jährlich in der Steuergruppe überprüft und angepasst.

Die Planung der einzelnen Schritte erfolgt in der Steuergruppe. Gesamt- und Stufenkonferenzen dienen zur Absprache und Überarbeitung.

Die Inhalte können sich zeitlich oder auch schwerpunktmässig verschieben. Es soll möglich sein, auf Veränderungen und Dringlichkeiten zu reagieren und die geplanten Vorhaben anzupassen.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Organisations-, Personal und Unterrichtsentwicklung. In regelmässigen Abständen werden diese mit internen Evaluationen (Steuergruppe/ Stufenkonferenz/ Gesamtkonferenz) und Hilfsmitteln aus IQES online überprüft und somit die Qualität sichergestellt.



## **Kernwerte der Primarschule Aarberg**

### **Offenheit und Transparenz**

- Freude und Motivation
- konstruktive Kritik
- direkte Kommunikation

### **Klima und Sozialkompetenzen**

- Offene und entspannte Atmosphäre
- Respektvoller Umgang
- wertschätzende Haltung
- nicht die Faust im Sack machen, direkt Ansprechen!

### **Arbeit im Team**

- Zusammenarbeit auf den Stufen, in den Zyklen, in den Fachbereichsgruppen und in der ganzen Schule
- Mehr als Austausch: Kooperation
- sich gegenseitig unterstützen

### **Integration**

- Individualisieren – Inhalte an SuS anpassen.
- Situatives Handeln
- eigenständiges Lernen fördern
- Durchlässigkeit zwischen Spezial – und Regelklasse ermöglichen.

### **Vielseitiger Unterricht, Projekte**

- schüleraktivierender Unterricht (kooperative Lernformen)
- Bläserklasse
- MUS-E
- Projektwochen
- Purzelbaum
- sCOOI
- Win3 mit der Pro Senectute
- Churer Modell

**ab Schuljahr 19/20  
Neue Beurteilung LP21**

**Kernwerte**

Arbeit im Team  
Integration  
Offenheit und Transparenz

**Entwicklungsbereich**

Personal, Unterricht

| Anliegen und Begründung  | Ziel   | Massnahmen   | Indikatoren   | Evaluation  |
|--|--|--|---|---|
| <p>Mit der Einführung des LP21 wird auch die Beurteilungspraxis angepasst.<br/>Die neue Beurteilung ist seit dem letzten SJ gültig.</p> <p>Diese neuen Vorgaben bedürfen einer vertieften Auseinandersetzung.</p> <p>Die Neuerungen soll als Chance genutzt werden, um die Beurteilungspraxis teamintern zu diskutieren und festzulegen, und sie einheitlich zu gestalten.</p> | <p>Die neuen Vorgaben werden umgesetzt.</p> <p>Die Beurteilungspraxis ist teamintern festgelegt und damit einheitlich gestaltet.</p> <p>Aus den in der WB zu den Standortgesprächen mit schulentwicklung.ch entstandenen päd. Handlungsfragen zu Elternarbeit Leitsätze ableiten.</p> <p>Erfahrungen zu kompetenzorientierten Beurteilungsformen austauschen und zur Beurteilung im kooperativen Unterricht.</p> | <p>Jährliche Überprüfung der internen Abmachungen in den Zyklen.</p> <p>Selbstreflexion und Standortbestimmung zur Beurteilungspraxis in den Fachbereichsgruppen/ Unterrichtsteams</p> <p>WB Kompetenzorientierte Beurteilung mit schulentwicklung.ch für SJ 22/23</p> <p><b>Eine Arbeitsgruppe zieht die gemeinsame Beurteilungspraxis in einem Konzept zusammen.</b></p> | <p>Erste Eckpunkte der gemeinsamen Beurteilungspraxis sind festgelegt.<br/>Protokollvorlagen werden genutzt.</p> <p>Erfahrungen werden in den Stufen/Zyklen ausgetauscht.</p> <p>Leitsätze unterstützen uns bei den Eltern- und Standortgesprächen.</p> | <p>SuS Feedback<br/>Fachbereichsgruppen<br/>Zyklus<br/>Steuergruppe</p> |

**Mögliche Weiterentwicklung**

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

ab Schuljahr 17/18

## Merkmale Individualisierten Unterrichts

### Kernwerte

Offenheit und Transparenz  
Arbeit im Team  
Vielseitiger Unterricht

### Entwicklungsbereich

Unterricht

| Anliegen und Begründung  | Ziel  | Massnahmen  | Indikatoren  | Evaluation  |
|--|---|---|--|---|
| <p>Lernsituationen schaffen (Lernumgebungen), die an die Voraussetzung des Lernenden anknüpfen.<br/>Klar strukturierter Unterricht mit optimalen Anlagen zur individuellen Förderung jedes SuS im danach umgestalteten Lernraum.</p> <p>Dies sind wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung des neuen Lehrplans.</p> | <p>Alle Lehrkräfte setzen sich aktiv mit der Gestaltung ihres Schulraumes auseinander. Die Gestaltung des Schulzimmers ist förderlich für die Umsetzung des individualisierten Unterrichts.</p> <p>An unserer Schule steht es jeder Lehrkraft frei nach der Methode des Churermodells zu unterrichten. Wer sich dafür entscheidet, soll den Umgang mit den individuellen Unterschieden der Lernenden (als Ausgangslage für das Lernen) nach den Methoden des Churermodells vertieft kennenlernen und anwenden können.</p> | <p>Einführungstagung mit Reto Thöny, dem Begründer des Churermodells für die ganze Schule hat 2019 stattgefunden.</p> <p>Weiterhin stehen die Mitglieder dieser AG neuen Interessenten als Ansprechpersonen zur Verfügung, um wesentliche Elemente, wie die Raumgestaltung, Inputvorbereitung, individuelle Aufgabenstellungen, Beurteilung, Rolle der Lehrkraft – im Zentrum umsetzen zu helfen. Neueinsteiger, welche nach Churermodell unterrichten wollen, wird eine eintägige Fortbildung zum Thema empfohlen.</p> | <p>Eine aktive Raumgestaltung zur Unterstützung individualisierter Unterrichtsmethoden ist in jedem Schulzimmer erkennbar.</p> <p>Erfahrungen bei der Umsetzung werden reflektiert und ausgetauscht in der Stufe und / oder Fachbereichsgruppen.</p> | <p>Steuergruppe</p> <p>Mentorate</p> <p>SL Unterrichtsbesuche</p> <p>Ehemalige AG Churermodell Mitglieder:<br/>nd, lb, my, rp</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

**ab Schuljahr 17/18**  
**Zusammenarbeit im Zyklus 1 – Cycle élémentaire**

**Kernwerte**

Offenheit und Transparenz  
Arbeit im Team  
Vielseitiger Unterricht

**Entwicklungsbereich**

Unterricht, Organisation

| <b>Anliegen und Begründung</b>   | <b>Ziel</b>  | <b>Massnahmen</b>   | <b>Indikatoren</b>   | <b>Evaluation</b>  |
|--|--|---|--|--|
| Der Übergang zwischen KG und Schule ist fragil und für die SuS vielfach einschneidend. Die Zusammenfassung der Stufen in einen Zyklus im LP21 macht vor, dass die Übergänge weicher gestaltet werden müssen. Dazu ist eine verstärkte Zusammenarbeit nötig. Der Cycle élémentaire dient als Vorlage. Bei einem Cycle sind 1. und 2. Klasse gemischt. Diese Voraussetzung fehlt in Aarberg. | <p>Festigung dieser Form der Zusammenarbeit.</p> <p>Der Übergang Kindergarten – 1. Klasse soll erleichtert und mögliche Ängste abgebaut werden.</p> <p>Grundlage schaffen für einen weiteren Ausbau.</p> | <p>Es werden Cycle gebildet zwischen KG und US Klassen.</p> <p>In regelmässigen Abständen werden die Klassen zusammengelegt und gemeinsam unterrichtet und gestaltet.</p> | <p>KG und 1./2. arbeiten intensiver zusammen.</p> <p>Austausch und Annäherung SuS und LP</p> <p>Neue Erfahrungen bei der Umsetzung werden regelmässig reflektiert und ausgetauscht.</p> <p>Gestaltung individuell nach Team.</p> | <p>Steuergruppe Schulleitung</p> <p>PG Cycle el.</p> <p>Hauptverantwortung: nd</p> |

**Mögliche Weiterentwicklung**

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

## Schuljahr 2019/ 20 Elternmitwirkung

### Kernwerte

Offenheit und Transparenz

### Entwicklungsbereich

Organisation

| Anliegen und Begründung   | Ziel  | Massnahmen   | Indikatoren   | Evaluation   |
|---|---|--|---|--|
| <p>Die Ergebnisse der Elternumfrage liegen vor. Diese sind nach der erstmaligen Ausführung noch nicht aussagekräftig. Durch die erneute Durchführung des gleichen Feedbacks in drei Jahren (22/23) werden die Ergebnisse aus dem Vergleich nutzbarer.</p> <p>Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass der Bereich Elternmitwirkung optimiert werden kann. Stimmen aus der Bildungskommission unterstützen das Anliegen.</p> | <p>Es sollen für Aarberg stimmige und passende Elternmitwirkungsformen gefunden werden.</p> | <p>Projektbeauftragte (S. Monza) nimmt sich dem Thema an und entwickelt ein Vorgehen und Vorschläge zur Umsetzung.</p> <p>Sie erstattet der SL und der BK regelmässig Bericht.</p> <p>Bericht mit konkreten Vorschlägen wurde Ende März 2020 an SL weitergeleitet (Ablage Ordner Elternmitwirkung)</p> <p>S.Monza schliesst damit ihren Projektauftrag ab. Das Vorhaben wurde im Rahmen des pädagogischen Dialogs vom RIS unterstützt.</p> | <p>Konkrete für Aarberg passende und umsetzbare Mitwirkungsformen der Eltern liegen vor.</p> <p>Im Schuljahr 20/21 entsteht die Projektgruppe Elternmitarbeit. Diese arbeitet konkrete Projekte aus. Auf Grund der aktuellen Situation (Corona) werden pädagogische Ideen den Eltern weitergeleitet, es kann kein grösserer Anlass stattfinden.</p> | <p>Steuergruppe und Kollegium</p> <p>S. Monza (Projektbeauftragte)</p> <p>Das gleiche Feedback wird im SJ 22/23 erneut durchgeführt.</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|



**ab Schuljahr 2018/ 19**  
**Digitale Transformation**

**Kernwerte**

Arbeit im Team (Digital)  
Offenheit und Transparenz  
Vielseitiger Unterricht, Projekte

**Entwicklungsthema**

Unterricht, Organisation/ Personal

| Anliegen und Begründung   | Ziel   | Massnahmen   | Indikatoren   | Evaluation                                |
|---|--|--|---|---|
| <p>Neues Fach Medien und Informatik.</p> <p>Integration von Medien und Informatik im Unterricht in allen Fächern.</p> <p>Digitalisierte Welt erfordert neue Konzepte in allen Bereichen der Schulentwicklung.</p> | <p>Unterricht: Integration Medienkompetenz im Unterricht. Personelle Verantwortlichkeiten sind geklärt.</p> <p>ICT-Infrastruktur entspricht dem Bedarf.</p> <p>Organisation: Cloud Computing O365, gem. digitale Datenablage, Zusammenarbeit und Kommunikation via TEAMS.</p> <p>Personal: individuelle Standortbestimmung, Regelmässige Weiterbildung (SMI und Lehrpersonen), offene Haltung gegenüber der Entwicklung im Medien- und Informatikbereich.</p> <p>Inventar: Die Inventarliste wird aktualisiert</p> | <p>19/20:<br/>-Konzept wird verabschiedet<br/>-Erfahrungen mit techn. Support Letec-&gt; Anpassungen</p> <p>20/21:<br/>-Umstellung MAC/Windows<br/>-Neue Lehrgeräte (Herbst 2020)<br/>-Neue Schülerlaptops (Herbst 2020)<br/>-Kommunikation via Office365 TEAMS<br/>-Zusammenarbeit mit URWA<br/>-Anstellung René Brechbühl als SMI-Verantwortlicher</p> <p>21/22:<br/>Mehrheit der Sitzung wird digital durchgeführt.<br/>-Erfahrungen SMI (3er Team)<br/>-&gt; Anpassungen</p> <p>Die Gruppe Digitale Transformation plant und legt die nötigen Schritte fest:</p> <p>-Schulungen M&amp;I des Kollegiums durch die SMI (regelmässig)</p> <p>Das Kollegium wird regelmässig informiert.</p> | <p>-Digitale Geräte werden im Unterricht vielfältig eingesetzt.</p> <p>-Die Ergebnissicherung (Protokolle, Dokumente, Kommunikation) ist digitalisiert.</p> <p>-Alle Lehrpersonen verfügen über die notwendigen Kompetenzen, um sich im digitalisierten Arbeitsumfeld zurecht zu finden.</p> <p>-Die SMI kennen ihr Aufgabengebiet.</p> <p>-Die Lehrpersonen sind unterstützt.</p> <p>-Inventarliste ist aktuell.</p> | <p>Arbeitsgruppe<br/>SL<br/>Kollegium</p> |

**Mögliche Weiterentwicklung**

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|

Schuljahr 19/20

**Fachbereichsgruppen LP21 in Mathematik, Deutsch, NMG pro Zyklus**

**Kernwerte**

Vielseitiger Unterricht  
Offenheit und Transparenz  
Arbeit im Team

**Entwicklungsbereich**

Unterricht

| Anliegen und Begründung   | Ziel  | Massnahmen   | Indikatoren  | Evaluation                                    |
|---|---|--|--|---|
| Während der Einführungszeit bis 2022 braucht es zur Umsetzung des neuen Lehrplans, genauer des kompetenzorientierten Unterrichts, eine intensivierte Zusammenarbeit in den Fachbereichen. | Das Zeitgefäss wird genutzt, um gemeinsam an der fachspezifischen Umsetzung zu arbeiten.<br><br>z.B.: Lerneinheiten in verschiedenen Niveaus erarbeiten, ausprobieren, reflektieren, überarbeiten und austauschen.<br>Rubrics oder Raster erarbeiten, etc., auch für kompetenzorientierte Beurteilungsformen.<br><br>Intensivierte Zusammenarbeit in den Zyklen. Ab 22: Neue Raumnutzung zusammen / | Das Zeitgefäss wird 1x im Quartal während den Konferenzzeiten eingeplant sowie an Mittwochnachmittagen<br>Es gibt Fachbereichsgruppen dort wo die Mehrheit sich gemeldet hat: Math, NMG; Gestalten<br>Fachbereichsverantwortliche leiten die Gruppen (4 FBV)<br><br>An den Kollegiumstagen wird zyklusübergreifend in den Fachbereichen ausgetauscht/ vorgestellt.<br>Das Unterrichtscoaching wird zur Vertiefung genutzt. | Es bestehen Lernumgebungen/ Lerneinheiten inkl. Beurteilung (Produkt, Prozess, Kontrolle)<br><br>Good Practice wird ausgetauscht.<br><br>Gemeinsame Planungen und Umsetzungen im jeweiligen Fach.<br><br>Die Schwerpunktsetzung der Zyklen ist bekannt und ein Abgleich hat stattgefunden. | Fachgruppe<br>Stufe<br>Zyklen<br>Steuergruppe |

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

Schuljahr 19/ 20

## Coaching im Tandem: LP 21, fachspezifisch/ innerhalb der Fachbereiche

### Kernwerte

Arbeit im Team

Vielseitiger Unterricht

### Entwicklungsbereich

Personal, Unterricht

| Anliegen und Begründung   | Ziel  | Massnahmen   | Indikatoren   | Evaluation                          |
|---|---|--|---|-------------------------------------|
| <p>Das Instrument dient der der Erprobung konkreter Entwicklungsschwerpunkte.</p> <p>Es ermöglicht eine Vertiefung des Gelernten und fördert die Kooperation.</p> <p>Für die Unterrichtsentwicklung in Richtung Kompetenzorientierung ist das Instrument ideal.</p> | <p>Das Instrument wird für die gemeinsame Erprobung von Entwicklungsschwerpunkten genutzt: Kooperative Methoden, reichhaltige Aufgaben und kompetenzorientierte Beurteilungsfornen werden erprobt.</p> <p>Der Unterricht wird weiterentwickelt und reflektiert.<br/>Die Unterrichtskompetenzen werden gestärkt und weiterentwickelt.<br/>Die Lehrpersonen erhalten dadurch mehr Sicherheit in ihrer Arbeit.<br/>Ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht wird entwickelt.</p> | <p>-Das Instrument wird erneut im Gesamtkollegium vorgestellt/ erklärt (Refresh): Gegenseitiger Besuch im gleichen Fach.<br/>Unterricht wird gemeinsam vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.</p> <p>-Die Teams bilden sich fachspezifisch innerhalb einer Fachbereichsgruppe.<br/>-Es wird ein konkreter Auftrag formuliert:<br/>Einbezug Kompetenzkarten</p> | <p>Unterrichtsteams (kollegiale Tandems) führen gegenseitige Besuche nach dem vereinbarten Prinzip durch.<br/>Gemeinsame Planung von Unterricht und Austausch sind institutionalisiert.<br/>Ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht ist vorhanden.</p> | <p>In den Teams<br/>Fachgruppen</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

Die kollegialen Tandems könnten erweitert werden und in Professionellen Lerngemeinschaften zusammenarbeiten.

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|

## Schuljahr 20/21 Projektwochen in den Stufen

### Kernwerte

Vielseitiger Unterricht  
Freude und Motivation  
Arbeit im Team

### Sicherungsthema

Organisation, Unterricht

| Anliegen und Begründung  | Ziel   | Massnahmen  | Indikatoren  | Evaluation   |
|--|--|---|--|--|
| An unserer Schule wird alle zwei Jahre eine Projektwoche durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kinder aus anderen Klassen kennen lernen. Wir sind eine grosse Schule und legen gerade deshalb Wert auf stufenübergreifende Anlässe | Alle unsere Schülerinnen und Schüler sollen Gelegenheit erhalten, mit Kindern aus anderen Klassen zusammenzuarbeiten und ein Thema ganzheitlich zu erleben. An einem Thema wird vertieft gearbeitet. Neue Begegnungen und Entwicklungsmöglichkeiten sind möglich. Den Schülerinnen und Schülern werden einmalige Erlebnisse ermöglicht.<br><br>Ih: Corona verunmöglicht im SJ 20/21 eine Projektwoche für die Stufe 5/6. | Die Stufen legen Thema und Zeitpunkt fest.<br><br>Pro Stufe wird eine Verantwortliche Projektleitung ernannt. | Die Projektwoche findet statt.<br><br>Themen sind altersgemäss aufbereitet, handelndes und erlebnisorientiertes Lernen steht im Zentrum (entwicklungsorientierter Zugang).<br><br>Kinder erhalten Gelegenheit, andere Schülerinnen und Schüler neu kennen zu lernen. | Befragung der Schülerinnen und Schüler, Auswertung in den Stufen |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

Schuljahr 19/20

**Mathlehrmittel: Mathwelt vers. Zahlenbuch**

**Kernwerte**

Vielseitiger Unterricht

**Entwicklungsbereich**

Unterricht, Personal

| Anliegen und Begründung  | Ziel  | Massnahmen  | Indikatoren  | Evaluation   |
|--|---|---|--|--|
| Mathwelt wurde neu vom Kanton zur wahlweisen Verwendung ins Verzeichnis aufgenommen. Auch das Zahlenbuch hat für den Zyklus 1 nun nachgerüstet. Die Erneuerungen im Zyklus 2 sind nur sehr gering. | Übersicht über das Lehrmittel Mathwelt und die Erneuerungen im Zahlenbuch erhalten, um eine Basis für die Entscheidungsfindung zu legen für den Zyklus 1. | Kurs Schulverlag zu Mathwelt und zum neuen Zahlenbuch.<br><br>Die Fachbereichsgruppe Math Zyklus 1 macht eine Soft-Analyse zu den beiden Lehrmitteln. | Wir haben eine Entscheidungsgrundlage und das weitere Vorgehen ist festgelegt. | Fachbereichsgruppe Math<br><br>Steuergruppe<br><br>Zyklen<br><br>Fazit<br>Zyklus1: Zahlenbuch<br>Zyklus2: Mathwelt<br><br>Über einen allfälligen Wechsel des Lehrmittels wird erst im Schuljahr 24/25 wieder gesprochen. |

**Mögliche Weiterentwicklung**

Einführungskurse zum neuen Lehrmittel (Zyklusabhängig)

|            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|------------|------------|------------|

## Schuljahr 20/21 Classroom Management

### Kernwerte

Vielseitiger Unterricht  
Integration  
Arbeit im Team  
Zusammenarbeit mit SpezU's

### Entwicklungsbereich

Unterricht

| Anliegen und Begründung   | Ziel  | Massnahmen  | Indikatoren  | Evaluation                       |
|---|---|---|--|----------------------------------|
| <p>Unser Bildungsauftrag beinhaltet auch einen Erziehungsauftrag. Bei Unterrichtsstörungen geraten Bildung und Erziehung manchmal in ein starkes Ungleichgewicht.</p> <p>Wie können wir beides sicherstellen? Was braucht es, damit es sowohl den SuS als auch den Lehrpersonen gut geht? Wie können wir eine wohlwollende, unterstützende Lernatmosphäre schaffen?</p> | <p>Es herrscht eine ruhige, wohlwollende Lernatmosphäre.<br/>Alle Schüler und Schülerinnen profitieren vom Unterricht.</p> <p>Mit der Orientierung an den Merkmalen von gutem Unterricht (Helmke A.) wird ein störungsvorbeugender Unterricht angestrebt.</p> | <p>Im Klassenteam/ mit TP o. IF (Tipps SpezU's)</p> <p>Fortbildungsveranstaltung zum Thema -&gt;<br/>10.3.21: SIG Karsten Pohl<br/>24.3.21: Bruno Grossen</p> | <p>Die Unterrichtszeit wird sinnvoll und für Sachthemen genutzt.</p> <p>Kleinere Dinge werden mit kurzen Blicken und knappen Gesten geregelt.</p> <p>Die SuS halten sich an die bekannten Verhaltensregeln.</p> <p>Wiederkehrende Abläufe, Routinen und Rituale sind sichtbar.</p> | <p>Stufe<br/>Klassenteam/ IF</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|

Schuljahr 21/22

## Schulkultur – Umgang mit Störungen, Gewalt und Mobbing

### Kernwerte

Offenheit und Transparenz  
Klima- und Sozialkompetenz  
Integration  
Arbeit im Team

### Entwicklungsbereich

Organisation  
Personal

| Anliegen und Begründung  | Ziel   | Massnahmen  | Indikatoren   | Evaluation                                      |
|--|--|---|---|---|
| <p>Durch die Weiterbildungen zum Classroom-Management mit dem Fokus auf "alternative Führung" und "neue Autorität", anstelle von Belohnung/ Bestrafung und langer Regelwerke, wurde eine Grundlage zur vertieften Weiterarbeit gelegt.</p> <p>Eine gemeinsame Haltung in Form eines gemeinsamen Prinzips soll der ganzen Schule dienen, um sowohl präventiv als auch auf der Ebene der Intervention gegen Störungen vorzugehen und eine konfliktfähige und fehler-tolerante Schulkultur zu schaffen.</p> | <p>Als ganze Schule sowie auf der Ebene der einzelnen Lehrpersonen und der SuS gibt es ein gemeinsames Prinzip, welches unsere Handlungen leitet.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen Konflikte zu lösen und durch unser Vorleben, dass die Vielfalt bereichernd ist und jeder einzelne wertvoll ist.</p> <p>Gewalt und Mobbing wird nicht toleriert.</p> <p>Unsere Handlungskompetenz ist breit, weil wir viele Partner haben.</p> | <p>"Mir habe Sorg"</p> <p>Das gemeinsame Motto für alle Beteiligten unserer Schule soll unsere Haltung zeigen (visuell und in Worten) und uns stärken und unterstützen im täglichen Umgang. Das Motto wird in allen AG's aufgenommen.</p> <p>Eine neue AG zu Thema Pause/ Pausenplatz wird gegründet.</p> <p>Jede LP hat eine oder mehrere Partnerklassen. Das System ist eingeführt und praktikierbar.</p> <p>Instrumente zur Lösung von Auseinandersetzungen sind allen bekannt und werden angewendet:<br/>ZB. Friedensbrücke</p> | <p>Das Prinzip wird gelebt, ist allen präsent und bildet sich in unseren Ritualen ab.</p> <p>Alle halten sich mehrheitlich an das gemeinsame Prinzip.</p> | <p>Stufe Steuergruppe</p> <p>AG Pausenplatz</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|

Schuljahr 21/22

## Vertiefung Kooperatives Lernen

### Kernwerte

Vielseitiger Unterricht  
Freude und Motivation  
Arbeit im Team

### Entwicklungsbereich

Unterricht

| Anliegen und Begründung   | Ziel  | Massnahmen   | Indikatoren   | Evaluation                               |
|---|---|--|---|--|
| <p>Kooperative Unterrichtsmethoden gehören bereits zu unserem festen Repertoire. Unser Methodensetzkasten gibt einen Standard vor, welche kooperativen Methoden wir mindestens in den Zyklen einführen und praktizieren. Eine Vertiefung des Themas im Kontext der Kompetenzorientierung ist angezeigt.</p> | <p>Gemeinsames Repertoire (Methodensetzkasten) an kooperativen Formen kennen und im Unterricht wirksam ein- und umsetzen.</p> <p>Neue Lehrkräfte lernen den Methodensetzkasten kennen und die Methoden anwenden.</p> <p>Auseinandersetzung mit der Rolle der Lehrperson im kooperativen Lernen.</p> <p>Leistungsbeurteilung im kooperativen Lernen produktiv gestalten.</p> | <p>Fortführung der Weiterbildung. Kooperative Lernformen III mit schulentwicklung.ch.</p> <p><i>Dieses Vertiefungsmodul ist 1-2 Jahre nach der Einführung des Kooperativen Lernens im Unterricht empfehlenswert. Hier können häufige Fragen aus der Praxis vertieft beantwortet werden: Wie können im Kooperativen Lernen differenzierende Aufgaben gestellt werden? Was ist die Rolle der Lehrpersonen in den verschiedenen Phasen des Kooperativen Lernens? Wie kann mit kooperativen Methoden das regelmässige Üben und Wiederholen gefördert werden? Und wie kann die Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen gehandhabt werden?</i></p> | <p>Der Dreischritt wird genutzt und erweitert (Think- Pare- Share: AVIVA Modell: Ankommen, Vorwissen aktivieren, Informieren, Verarbeiten, Austauschen)</p> <p>Kooperative Formen werden praktiziert. Erfahrungen zu kooperativen Formen werden mindestens 1x pro Jahr in der Stufe reflektiert und ausgetauscht</p> <p>Die SuS sind sich gewohnt kooperativ zu arbeiten und der Unterricht aktiviert alle SuS.</p> | <p>Fachbereichsgruppen</p> <p>Stufen</p> |

### Mögliche Weiterentwicklung

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|



**Schuljahr 21/22**  
**Fachbereichsgruppen LP21**

**Kernwerte**

Vielseitiger Unterricht  
Offenheit und Transparenz  
Arbeit im Team

**Entwicklungsbereich**

Unterricht

| Anliegen und Begründung   | Ziel   | Massnahmen   | Indikatoren  | Evaluation                                    |
|---|--|--|--|---|
| Während der Einführungszeit bis 2022 braucht es zur Umsetzung des neuen Lehrplans, genauer des kompetenzorientierten Unterrichts, eine intensivierte Zusammenarbeit in den Fachbereichen. | Das Zeitgefäss wird genutzt, um gemeinsam an der fachspezifischen Umsetzung zu arbeiten.<br><br>z.B.: Lerneinheiten in verschiedenen Niveaus erarbeiten, ausprobieren, reflektieren, überarbeiten und austauschen.<br>Rubrics oder Raster erarbeiten, etc., auch für kompetenzorientierte Beurteilungsformen.<br><br>Intensivierte Zusammenarbeit in den Zyklen. | Das Zeitgefäss wird 1x im Quartal während den Konferenzzeiten eingeplant sowie an Mittwochnachmittagen<br>Es gibt Fachbereichsgruppen dort wo die Mehrheit sich gemeldet hat: Math, NMG; Gestalten<br>Fachbereichsverantwortliche leiten die Gruppen (4 FBV)<br><br>An den Kollegiumstagen wird zyklusübergreifend in den Fachbereichen ausgetauscht/ vorgestellt.<br>Das Unterrichtscoaching wird zur Vertiefung genutzt. | Es bestehen Lernumgebungen/ Lerneinheiten inkl. Beurteilung (Produkt, Prozess, Kontrolle)<br><br>Good Practice wird ausgetauscht.<br><br>Gemeinsame Planungen und Umsetzungen im jeweiligen Fach.<br><br>Die Schwerpunktsetzung der Zyklen ist bekannt und ein Abgleich hat stattgefunden. | Fachgruppe<br>Stufe<br>Zyklen<br>Steuergruppe |

**Mögliche Weiterentwicklung**

|            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|
| 1. Quartal | 2.Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|------------|-----------|------------|------------|